



NEWSLETTER 2022 | 8. Ausgabe

Prävention. Bildung. Integration.

Informationen aus

- dem Regionalen Bildungsbüro
- der kommunalen Koordinierung Familien-grundschulzentren
- der Kommunalen Koordinierungsstelle „Kein Abschluss ohne Anschluss“
- dem Kommunalen Integrationszentrum
- der Geschäftsstelle „kinderstark – NRW schafft Chancen“ Bochumer Präventionskette

EDITORIAL

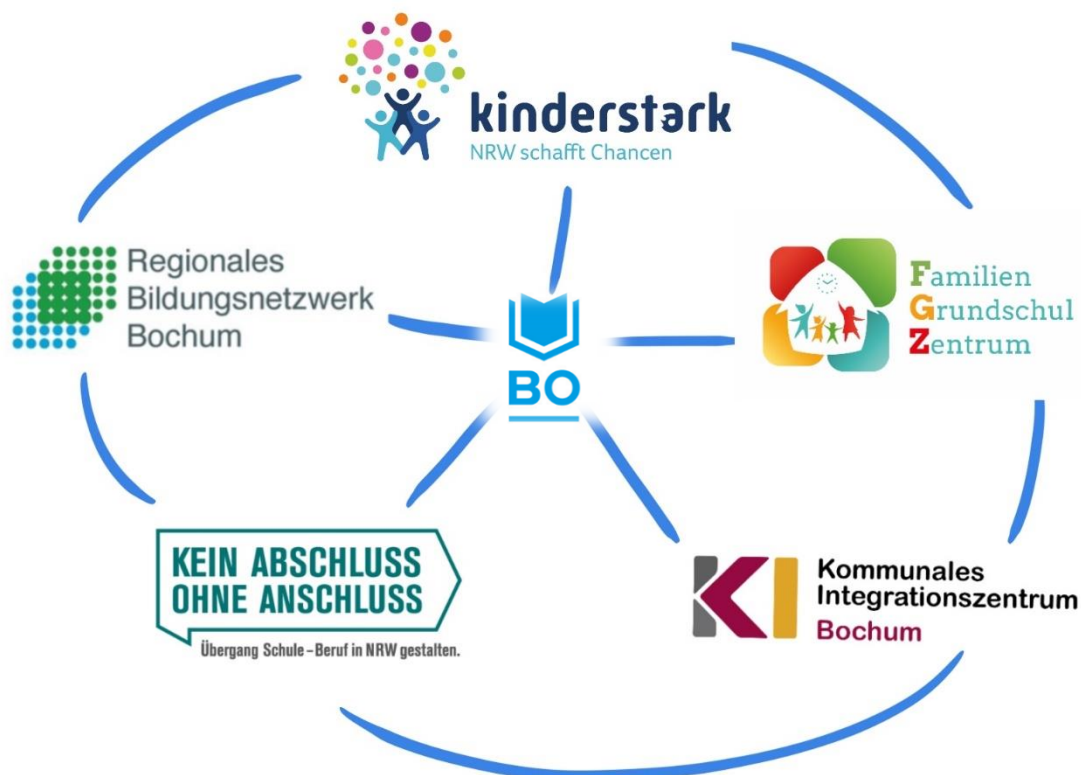
Mit der achten Ausgabe des Newsletters möchten wir Sie zu Beginn des Jahres über aktuelle Themen, Ereignisse und Aktivitäten aus den fünf Landesvorhaben informieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.

Mit dieser Ausgabe haben Sie die Möglichkeit, per Klick vom Inhaltsverzeichnis auf den gewünschten Artikel zu springen. Am Ende jeder Seite finden Sie das Icon „Inhaltsverzeichnis“ und können per Klick wieder zum Inhaltsverzeichnis steuern.

Gerne nehmen wir auch Gastbeiträge zu unterschiedlichen Themen in die nächsten Ausgaben mit auf. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der letzten Seite.

Ihr Redaktionsteam



Regionales Bildungsbüro	• Aktuelles aus dem Regionalen Bildungsbüro4 • 2. Präventions- und Bildungskonferenz7 • Bausteine der Inklusion9 • Lehr- und Fachkräfte brechen in Kisten ein10 • „Brotzeit“ als Schulfrühstück mit Kindern12 • Förderprogramm „students@school“13 • Förderprogramm „Klasse!Digital“15 • Musikprojekt EARTH CHOIR KIDS16 • Gastbeitrag über Literaturtage NRW in Bochum17
Kommunale Koordinierungsstelle FGZ	• Familiengrundschulzentren18 • Portrait Amtmann-Kreyenfeld-Schule19 • Portrait Feldsieper Schule20 • Portrait Gertrudisschule22 • Portrait Waldschule23 • Initiative Familiengrundschulzentren24
Kommunale Koordinierungsstelle KAoA	• Neustart der Kommunalen Koordinierungsstelle KAoA25 • Die Bochumer KAoA-Verantwortungskette25 • Bochum bewegt Pflege26 • Gespräche mit dem Kinder- und Jugendparlament27 • Erfolg auf dem zweiten Bildungsweg28
Kommunales Integrationszentrum	• „sevengardens“ - Bildung für nachhaltige Entwicklung29 • Materialheft Bildungstüte30 • Durchstarten in Ausbildung und Arbeit – DiAA32 • Neues vom Kommunalen Integrationsmanagement33 • Projekt Bücherkoffer34 • Kernaktivität „Schwimm mit!“36 • „Deutsch lernen – digital und interaktiv“37 • Jährliche Qualifizierungsreihe – Rückblick auf 202138
Bochumer Präventionskette “kinderstark – NRW schafft Chancen”	• Neuer Förderaufruf für kinderstark 202341 • Bochumer Präventionskette – kinderstark in NRW41 • Internetauftritt „Gut groß werden in Bochum“42

Aktuelles aus dem Regionalen Bildungsbüro

Seit dem 1. August 2022 verstärkt Christina Gausmann als neue pädagogische Mitarbeiterin das Team des Regionalen Bildungsbüros. Die letzten 12 Jahre unterrichtete die gebürtige Bochumerin an der Hellweg Schule in Wattenscheid und freut sich auf die neuen Herausforderungen im Bildungsbüro.

Präventions- und Bildungskonferenz

Am 9.11.2022 findet in und um die Alte Lohnhalle Wattenscheid die zweite Bochumer Präventions- und Bildungskonferenz statt. Wir freuen uns auf einen gelungenen Austausch mit geladenen Gästen am Vormittag und Bochumer Eltern und Fachkräften am Nachmittag.

Bausteine Inklusion

Auch in diesem Jahr ist es uns gelungen eine Workshopreihe zu einem weit gedachten Inklusionsbegriff zu gestalten. Bochumer Fachkräfte können sich auf ein breites Angebot durch namenhafte Coaches und Fachpersonen sowohl online als auch in Präsenz freuen.

Ausbau der Familienklassen in Bochum



Familienklassen sind eine Kooperation zwischen dem Jugendamt Bochum und dem Regionalen Bildungsbüro. Dieses Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, deren schulischer Erfolg durch verschiedenste Faktoren gefährdet ist. In der Familienklasse können diese Schüler*innen mit mindestens einem Elternteil gemeinsam die Schule besuchen und den Unterricht zusammen bewältigen, um den schulischen Erfolges wiederherzustellen. Hierbei werden diese von einer Lehrkraft und einer Fachkraft für Multifamilientherapie begleitet und angeleitet.

Aufgrund der vielen positiven Erfahrungen dieses Konzeptes wird die Stadt Bochum die Familienklassen an den Bochumer Grundschulen erweitern. Es wurden verschiedene Grundschulstandorte darüber informiert. Wir hoffen auf großes Interesse bei den Grundschulen.

[Familienklassen | Stadt Bochum](#)



INHALTSVERZEICHNIS

Der neue Schulwegweiser

Noch vor den Herbstferien wurde an die Schulen für die Schülerinnen und Schüler des 4. Jahrgangs der aktualisierte Wegweiser verteilt. Er soll auch für das Schuljahr 2023/2024 eine Orientierungshilfe für den Übergang auf eine weiterführende Schule geben. Er enthält alle wichtigen Informationen über die verschiedenen Schulformen und den Wechsel auf die weiterführende Schule. Die einzelnen Schulen präsentieren sich mittels eines einseitigen Steckbrief. Somit soll den Eltern die Entscheidung im Rahmen des Übergangs erleichtert werden.



[Schulwegweiser - Weiterführende Schulen in Bochum | Stadt Bochum](#)



Übergangsveranstaltungen am 08.11.2022 in Bochum Wattenscheid

Am 08.11.2022 findet in der Wattenscheider Stadthalle eine erneute Übergangsveranstaltung statt, bei der Kinder und Eltern der 4. Klassen Informationen zum Übergang in die 5. Klassen erhalten.

Bereits vor der Pandemie wurden solche Übergangsveranstaltungen im Bezirk Wattenscheid und im Bezirk Ost durchgeführt und sorgten für positive Rückmeldungen.



Ausstellen werden die Theodor-Körner-Schule, Hellweg-Schule und Märkische Schule, die Pestalozzi-Realschule und Realschule Höntrop, die Maria Sibylla Merian-Gesamtschule und die Gesamtschule Bochum-Mitte, die Liselotte Rauner-Schule und die Rupert-Neudeck-Schule

Den Kindern und Eltern werden zunächst einleitende Informationen zum Schulsystem präsentiert und im Anschluss stellen die Schulen einzeln ihr Profil und ihr pädagogisches Konzept vor.

Die Veranstaltung wird durch das Kommunale Integrationszentrum und das Regionale Bildungsbüro unterstützt.

Kultur und Schule

Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt, hat die Stadt Bochum vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen eine weitere Zuwendung für das Landesprogramm „Kultur und Schule“ erhalten.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Insgesamt wurden 16 von 18 Projekten von der Jury ausgewählt. Diese werden in diesem Schuljahr von 17 Künstler*innen an 15 Schulstandorten in Bochum durchgeführt. Hierbei werden verschiedenste Kunstsparten in den Bereichen Theater, Musik, Tanz, Film, bildende Künste sowie neue Medien abgedeckt.



Ab dem nächsten Jahr sollen die Anträge der Schulen und der Künstler*innen über das Onlineportal Kultur.Web gestellt werden können.

Die Stadt Bochum hat bereits in diesem Jahr einen erneuten Antrag auf eine Zuwendung für das Landesprogramm „Kultur und Schule“ gestellt, um die kulturelle Bildung an den Bochumer Schulen auch in Zukunft zu fördern.

[Home - Kultur und Schule \(kultur-und-schule.de\)](https://kultur-und-schule.de) 



Literaturtage in Bochum

Vom 22. bis 25. September fanden die Literaturtage des Verbandes deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller in ver.di NRW (VS NRW) in Bochum mit dem Motto „Werte-Wahrheit-Worte“ statt. Die Literaturtage wurden in Kooperation mit MENTOR – Die Leselernhelfer Bochum e.V., dem Kulturbüro, der Stadtbücherei, dem Regionalen Bildungsbüro mit dem VS NRW organisiert. Das Regionale Bildungsbüro hat insgesamt 31 Lesungen an 14 Schulen in Bochum vermittelt und bei dem Matching von Autor*innen und Schulen geholfen. 31 verschiedene Autor*innen haben am 23.09.2022 Lesungen für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 13 gehalten. Am 22.09. fand ein Workshop unter dem Motto „Das kann doch nicht wahr sein! Texte zu Wahrheit, Lüge und allem drumherum“ für Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen statt.

[VS-NRW | Literaturtage](#) 



Bochumer Präventions- und Bildungskonferenz am 9. November 2022

Die 2. Präventions- und Bildungskonferenz wird in Zusammenarbeit der Geschäftsstelle "Bochumer Präventionskette - kinderstark in NRW" und des Regionalen Bildungsbüros Bochum organisiert. Auf der Veranstaltung kommen Personen zusammen aus den Bereichen Prävention, Bildung, Verwaltung, Politik, Kitas und Schulen und Land NRW. Insbesondere sind auch Eltern und Schüler*innen eingeladen. Ziel ist die Weiterentwicklung der Bildungsregion Bochum. Durch Netzwerke, Kooperationen und Dialoge soll eine stetige Optimierung und Weiterentwicklung der Präventionsketten und Bildungsstandorte erreicht werden.

Die in dieser Form landesweit einmalige gemeinsame Präventions- und Bildungskonferenz hat das Ziel, weitere Ideen zu sammeln, um eine die Präventions- und Bildungsstrategie für Bochum weiterzuentwickeln. Die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, vor allem in Stadtquartieren mit niedrigem Bildungs- und hohem Armutsrisiko, soll von klein auf möglich gemacht werden. Im Idealfall soll ab der Schwangerschaft bis hin zum Eintritt in das Berufsleben Hilfe gewährleistet werden können.



Eltern im Blick

2. Präventions- und Bildungskonferenz
in der Alten Lohnhalle Wattenscheid
am 09. November 2022

Gemäß dem Grundsatz „Gut Groß werden in Bochum“ wird Bochum daher weitere Maßnahmen aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales, Inklusion, Integration und Stadtentwicklung optimal miteinander vernetzen und durch innovative Angebote ergänzen.

[„Eltern im Blick“: Zweite Bochumer Präventions- und Bildungskonferenz
Jetzt anmelden zur offenen Workshop-Reihe | Stadt Bochum](#)



Am 26. April 2018 fand die erste Präventions- und Bildungskonferenz im Anneliese Brost Musikforum Ruhr statt. Unter dem Motto „Bochum knüpft weiter am Netzwerk für Prävention und Bildung“ war es das Ziel, Ideen für den Aufbau einer Präventions- und Bildungsstrategie für Bochum zu entwickeln. Prämisse war es, eine konstante Hilfestellung von der Schwangerschaft bis zum Eintritt in das Berufsleben zu gewährleisten. Das gemeinsame Leitbild sollte weiterentwickelt werden.



In der Zwischenzeit ist viel passiert und uns wurde insbesondere durch die Pandemie aufgezeigt, welche Lücken in unserem Netz noch vorhanden sind. **Die zweite Präventions- und Bildungskonferenz findet am 9.11.2022 in der Lohnhalle Wattenscheid statt.** Das Motto der diesjährigen Konferenz ist „**Eltern im Blick**“ – eingeladen ist daher insbesondere die Bochumer Elternschaft an der Konferenz und den Workshops teilzunehmen und sich aktiv am Dialog mit dem Schulträger und Bildungspartner*innen zu beteiligen.

Auch in diesem Jahr soll der Mix aus Konferenz und freien Workshops zum Tragen kommen. Durch Vorträge von Expert*innen aus verschiedenen Präventions- und Bildungsbereichen sollen ausgewählte Themen vorgestellt und diskutiert werden. Ein Markt der Möglichkeiten in den Räumen der Alten Lohnhalle Wattenscheid wird den geladenen Gästen über das Bühnenprogramm hinaus Einblicke in die Elternarbeit verschiedener Akteur*innen in Bochum veranschaulichen. Hier werden Fachkräfte aus unterschiedlichen Institutionen Praxiseinblicke geben und Informationsmaterial auslegen.

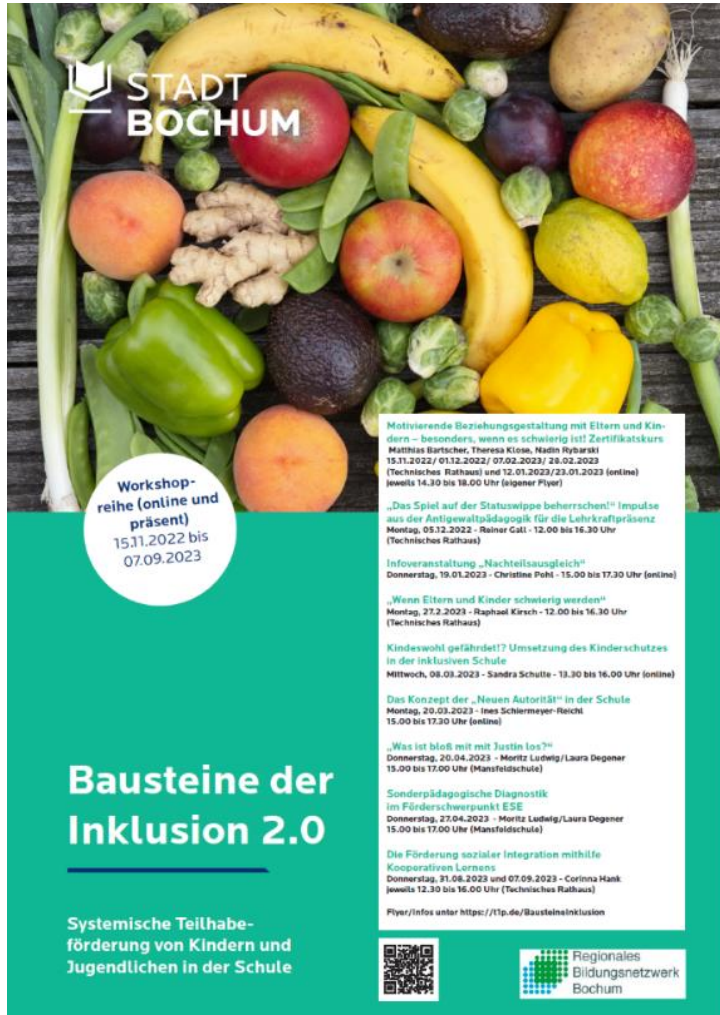
Die Präventions- und Bildungskonferenz ist daher nicht als reine Informationsveranstaltung ausgelegt. Vielmehr sollen die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, sich in Workshops praxisorientiert selbst zu beteiligen. **Im Nachmittagsbereich sind die Workshops daher für alle interessierten Bochumer*innen geöffnet** und nicht nur für geladene Gäste. Wir sind der Überzeugung, dass nur so ein gelungener Dialog stattfinden kann und das in der ersten Konferenz sprichwörtlich gebildete Netz ausgebaut und gefestigt wird. Wir freuen uns über rege Teilnahme.

Workshopanmeldung: <https://t1p.de/Bildungskonferenz22> 



Bausteine der Inklusion 2.0

Bereits im letzten Jahr führte das Regionale Bildungsbüro Bochum eine Veranstaltungsreihe zum Thema Inklusion durch. In diesem Jahr kann eine weitere Workshop-Reihe, teilweise in Präsenz, angeboten werden. Die Reihe richtet sich ausdrücklich an **alle** Lehrkräfte und Fachpersonen, die im schulischen Umfeld mit diesem Thema zu tun haben.



STADT BOCHUM

Workshop-reihe (online und präsent)
15.11.2022 bis
07.09.2023

Bausteine der Inklusion 2.0

Systemische Teilhabeförderung von Kindern und Jugendlichen in der Schule

Motivierende Beziehungsgestaltung mit Eltern und Kindern – besonders, wenn es schwierig ist! Zertifikatskurs
Matthias Bartscher, Theresa Klose, Nadin Rybaraki
15.11.2022/ 01.12.2022/ 07.02.2023/ 28.02.2023
(Technisches Rathaus) und 12.01.2023/23.01.2023 (online)
jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr (eigener Payer)

„Das Spiel auf der Statuswippe beherrschen!“ Impulse aus der Antirassistischen Pädagogik für die Lehrkraftpräsenz
Montag, 05.12.2022 - Rainer Gali - 12.00 bis 16.30 Uhr
(Technisches Rathaus)

Infoveranstaltung „Nachteilsausgleich“
Donnerstag, 19.01.2023 - Christine Pohl - 15.00 bis 17.30 Uhr (online)

„Wenn Eltern und Kinder schwierig werden!“
Montag, 27.2.2023 - Raphael Kirsch - 12.00 bis 16.30 Uhr
(Technisches Rathaus)

Kindeswohl gefährdet!? Umsetzung des Kinderschutzes in der inklusiven Schule
Mittwoch, 08.03.2023 - Sandra Schulte - 13.30 bis 16.00 Uhr (online)

Das Konzept der „Neuen Autorität!“ in der Schule
Montag, 20.03.2023 - Ines Schliemeyer-Reicht
15.00 bis 17.30 Uhr (online)

„Was ist bloß mit Justin los?“
Donnerstag, 20.04.2023 - Moritz Ludwig/Laura Degener
15.00 bis 17.00 Uhr (Mansfeldschule)

Sonderpädagogische Diagnostik im Förderschwerpunkt ESE
Donnerstag, 27.04.2023 - Moritz Ludwig/Laura Degener
15.00 bis 17.00 Uhr (Mansfeldschule)

Die Förderung sozialer Integration mithilfe Kooperativen Lernens
Donnerstag, 01.06.2023 und 07.09.2023 - Corinna Hanik
jeweils 12.30 bis 16.00 Uhr (Technisches Rathaus)

Payer/Infos unter <https://fbp.de/BausteineInklusion>

Regionales Bildungsnetzwerk Bochum

Durch die Einführung der schulischen Inklusion werden alle Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte in den Schulen vor große Herausforderungen gestellt. Herausforderungen stellen sich nicht nur für das zu fördernde Kind, sondern für alle Beteiligten. Daher sind erfolgversprechende Ansätze in der Regel systemisch geprägt.

Systemisches Denken geht davon aus, dass nicht das Kind ein Problem hat, das es zu bewältigen gilt. Vielmehr sind es die Erwartungen und Standards an das schulische Lernen, die nicht so recht zu dem Kind passen.

Die zweite Staffel der Veranstaltungsreihe **„Bausteine der Inklusion 2.0“** will erneut Impulse für die Praxis geben. Auf der Basis einer lösungs- und ressourcenorientierten Haltung bieten die Referent*innen Anregungen und Ideen, wie es gut gehen kann. Der veränderte Fokus setzt darauf, was das Kind und die anderen Beteiligten brauchen, damit alle teilhaben können, und will dafür Handwerkszeug bieten.

Eine Besonderheit bietet der Workshop „Motivierende Beziehungsgestaltung mit Eltern und Kindern – besonders, wenn es schwierig ist!“. Es handelt sich dabei um einen Zertifikatskurs, der von Matthias Bartscher, Theresa Klose und Nadin Rybarski geleitet wird. Theresa Klose und Nadin Rybarski wurden 2019 bis 2020 in Rahmen des Projektes „Eltern und Schulen“ von Matthias Bartscher zu Trainerinnen ausgebildet. Sie erweitern nun das Bochumer Portfolio an Qualifizierungsangeboten mit dem Schwerpunkt Elternarbeit. Teilnehmende Fachkräfte erhalten praktische Arbeitshilfen für eine professionelle Gestaltung von Beziehungen und Kommunikation mit Eltern, Jugendlichen und Kindern.



Die ersten Workshops starten im November, der letzte endet im nächsten August. Eine Fortsetzung der Reihe ist bereits geplant. Die Anmeldung ist geöffnet und erfolgt online. Informationen zu den einzelnen Workshops finden sie unter „Offene Qualifizierung für inklusives Lernen“ auf der folgenden Homepage

<https://t1p.de/BausteineInklusion>



Lehr- und Fachkräfte brechen in Kisten ein

Am 1. und 2. Juni 2022 hat das Regionale Bildungsbüro gemeinsam mit dem Schulamt für die Stadt Bochum eine Qualifizierung der besonderen Art organisiert. Im Rahmen des schulischen Inklusionsfonds wurden 51 Lehr- und Fachkräfte von 24 Schulen des Gemeinsamen Lernens qualifiziert, eigene Rätsel für Escape-Spiele in der Schule herstellen zu können.

Dafür wurden die Lehr- und Fachkräfte zunächst in die Lage der Schüler*innen versetzt und konnten in vier verschiedenen Schwierigkeitsstufen für die Primar- und Sekundarstufe in Kisten mit vielen Rätseln und bis zu 6 unterschiedlichsten Schlössern einbrechen.





Nachdem an beiden Tagen alle acht Gruppen die Rätsel in der vorgegebenen Zeit geschafft hatten, wurde durch die schweizerische Dozentin Jacqueline Germann in einem Vortrag sehr anschaulich erklärt, wie man Eccapespiele in den Unterricht integrieren kann. Unterschiedliche Unterrichtsthemen können spielerisch mit Schüler*innen erarbeitet oder gefestigt werden. Außerdem fördert

das gemeinsame Lösen von anspruchsvollen Rätseln auf unterschiedlichen Schwierigkeitsniveaus die kooperative Arbeit im Gemeinsamen Lernen. Danach war noch ausreichend Zeit, das gelernte und ausprobierte Wissen anzuwenden und in einer Werkstatt eigene Escapespiele mit umfangreichen Beispielen zu erstellen.



Alle Schulen haben Boxen erworben oder durch Minderausgaben eines anderen Projektes geschenkt bekommen, so dass die Schulen sich sofort in den Klassen ausprobieren konnten und das Wissen an Kolleg*innen weitergeben konnten. Die Dozentin hat bei allen Teilnehmenden eine große Begeisterung und den Willen geweckt, erzeugte Rätsel mit Schüler*innen und Schülern auch im Gemeinsamen Lernen auszuprobieren. Wir danken den beteiligten Schulen für das überwältigende Feedback und hoffen, dass wir eine derartige Qualifizierung erneut für weitere Schulen anbieten können.

www.myescapebox.ch



Schulfrühstück mit brotZeit e.V.

In diesem Jahr konnte das Regionale Bildungsbüro mit Hilfe des Vereins brotZeit e.V. mit dem Angebot eines kostenlosen Schulfrühstückes an Bochumer Grundschulen starten. Die Brüder-Grimm-Schule machte im Februar 2022 den Anfang. Es folgten die Gertrudisschule, die Grundschule An der Maarbrücke und im August die Grundschule Auf dem Alten Kamp.

Mehr als 40 Kinder je Schule können sich täglich vor dem Unterricht an einem leckeren und gesunden Frühstücksbuffet ohne vorherige Anmeldung bedienen.

Die Zubereitung erfolgt täglich mit frischen Lebensmitteln, gespendet von LIDL, in den Räumlichkeiten der Schule durch ehrenamtlich Mitwirkende, die für ihre Tätigkeiten ein kleines Honorar zum Übungsleitersatz erhalten. Hier ist besonders der generationsübergreifende Charakter des Projektes zu spüren – zwischen älteren und jüngeren Menschen wird zwanglos Kontakt und Austausch hergestellt, denn während die Ehrenamtler*innen über 55 nicht nur das Frühstück zubereiten, sondern auch Zeit mit den Kindern verbringen, ergeben sich zahlreiche Gespräche. Auch Lehrpersonal ist eingeladen am Frühstücksbuffet vorbeizuschauen, was zusätzlich die sozialen Beziehungen einer Schule stärkt. Die Auswahl der Ehrenamtlichen Helfer*innen und Zusammenstellung der Teams erfolgt persönlich durch Frau Eckardt von brotZeit e.V..

Besonders erfreulich für die Kommune ist die Tatsache, dass für die Stadt keinerlei Kosten anfallen. Möglich wird dies durch die Statuten des Vereins, der sich unter der Schirmherrschaft von Uschi Glas gegründet hat. Das Land NRW fördert das Modellprojekt ebenfalls.



Der Verein:

Der gemeinnützige Verein „brotZeit“ e.V. wurde 2009 von Uschi Glas gegründet als sie erfuhr, dass viele Kinder ohne Frühstück zur Schule gehen. Gemeinsam mit ihrem Mann, weiteren engagierten Mitstreiter*innen und vielen Sponsor*innen und Spender*innen begann sie, Grund- und später auch Förderschulen mit einem kostenlosen Frühstück zu versorgen.

Die Lebensmittel für das Frühstück werden komplett von einer großen Lebensmittelkette gespendet und von ehrenamtlichen Frühstückshelfer*innen zubereitet.

Unter folgendem Link finden sich weitere Informationen zum Verein:

<https://www.brotzeitfuerkinder.com/>



Zustande gekommen ist dieses Projekt, weil im Rat der Stadt Bochum Ende 2019 entschieden worden ist, gerade für die Kinder an Grundschulen mit herausfordernden Standorten sicher zu stellen, dass sie mit einem kostenlosen Frühstück versorgt werden. Pandemiebedingt konnte dieses Vorhaben zunächst nicht umgesetzt werden.

Im Jahr 2021 kam der Verein „brotZeit“ e.V. genau zur richtigen Zeit auf den Plan und konnte in enger Zusammenarbeit mit dem Regionalen Bildungsbüro Bochum und der unteren Schulaufsicht Schulen für eine Teilnahme gewinnen. Nach den pandemiebedingten Verzögerungen freuen wir uns nun über den guten Start und der Aussicht, dass bis zu 15 Bochumer Schulen in das Netzwerk aufgenommen werden. Dieses wird nun sukzessive durch die Projektkoordinatorin des Vereins, Frau Eckardt, in die Wege geleitet und umgesetzt. Sie vertritt den Verein in der Region des östlichen Ruhrgebietes. Das Regionale Bildungsbüro Bochum unterstützt tatkräftig dabei und hofft auf gutes Gelingen.



Förderprogramm „students@school“ der Bildungsinitiative „RuhrFutur“

Die Stadt Bochum beteiligt sich seit Anfang März 2022 mit 16 förderfähigen Schulen an dem Programm „students@school“, im Rahmen des Landesprogramms „Aufholen nach Corona“ des Landes NRW. Ziel des Projektes ist es pandemiebedingte Lernlücken von Schüler*innen der Jahrgangsstufen 1 bis 6 aktiv zu schließen, indem qualifizierte Lernbegleiter*innen das schulische Personal im Schulalltag gezielt unterstützen.

RUHRFUTUR



[students@school | RuhrFutur](#)



INHALTSVERZEICHNIS

Im Rahmen des Förderprogramms werden aktuell insgesamt 31 studentische Lernbegleiter*innen in Bochumer Grundschulen und weiterführenden Schulen eingesetzt.

In enger Zusammenarbeit mit RuhrFutur gGmbH, den umliegenden Hochschulen und dem kooperierenden Trägerverein „*Forum Gemeinsam für Integration e. V.*“ (GEMI e. V) wurden qualifizierte Lehramtsstudierende im Masterstudium nach den Bedarfen der projektbeteiligten Schulen ausgewählt und in zwei Transferphasen (April 2022/Ende Mai 2022) zum Einsatz als Lernbegleiter*innen vermittelt. Die Anstellung der eingesetzten Studierenden mit Zusatzqualifikationen und/oder Unterrichtserfahrung erfolgte über den Trägerverein auf Honorarbasis. Bis Ende Dezember 2022 verstärken die Lernbegleiter*innen das Kollegium personell bis zu 14 Wochenstunden bedarfsorientiert im Unterricht. Des Weiteren erhalten die Lehramtsstudierenden eine entlohnte Qualifizierung bestehend aus insgesamt fünf Modulen zur Vorbereitung auf ihre Einsätze im Unterricht. Die projektbeteiligten Schulen entscheiden eigenverantwortlich über die strukturelle und inhaltliche Ausrichtung der Lernbegleitung in Absprache mit den eingesetzten Lernbegleiter*innen.

Die Stadt Bochum zählt zu den ersten Kommunen, die sich an dem Programm beteiligten und startete mit 20 Lernbegleiter*innen. Mittlerweile kooperiert „RuhrFutur“ mit insgesamt 50 NRW-Kommunen und transferierte Studierende an insgesamt 320 Schulen (Stand: 30.7.2022).

Insgesamt zeichnet sich das Projekt durch eine positive Resonanz aller Projektbeteiligten aus: Zum einen berichten die Schulen von positiven Erfahrungen mit den qualifizierten Lernbegleiter*innen, die das schulische Lehrpersonal im herausfordernden Schulalltag tatkräftig unterstützen. Zum anderen erhalten Studierende die Möglichkeit in Form eines Nebenverdienstes ihre fachlich-methodischen Fertigkeiten und Schlüsselkompetenzen für den Lehrerberuf weiterzuentwickeln.

Konsens besteht vor allem darin, dass die Schüler*innen der projektbeteiligten Schulen von der bedarfsorientierten Lernbegleitung profitieren.

Zum Ausblick auf das Schuljahr 2023/2024:

Zum Ausblick auf das Schuljahr 2023/2024: Bund und Länder diskutieren aktuell auf der Grundlage des Beschlusses der Kultusministerkonferenz (KMK) vom 23.06.2022 eine Verlängerung des Programms „Aufholen nach Corona“ und damit folgerichtig des Förderprojektes „students@school“. Auch Nordrhein-Westfalen setzt sich für eine Verlängerung des Förderzeitraums ein.

[Home - Students at School \(students-at-school.de\)](https://students-at-school.de)



„Klasse!Digital – Ganzheitliche Schul- und Unterrichtsentwicklung für heute und morgen“ ist ein gemeinsames Programm vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, RuhrFutur gGmbH und der Wübben Stiftung.

Insgesamt werden 7 Bochumer Schulen auf ihrem Weg zur „Digitalen Schule“ mit verschiedenen Programmbausteinen in der Projektlaufzeit (Mai 2021 bis Dezember 2022) begleitet.

www.ruhrfutur.de/klasse-digital



Ziel ist es die teilnehmenden Schulen im selbstbestimmten Entwicklungsvorhaben für die schulinternen Digitalisierungsprozesse aktiv zu unterstützen. Die Schulen werden u.a. zum nachhaltigen Einsatz digitaler Medien, erfolgreicher Umsetzung veränderter Lehr- und Lernprozesse, sowie Aufbau innovativer Kommunikationsstrukturen befähigt



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



RUHRFUTUR

Im Rahmen eines modularisierten Veranstaltungsprogramms begleiten qualifizierte Schulentwicklungsberater*innen die Schulen individuell und in Gruppen. In schulformübergreifenden Themengruppen, wie bspw. „Tablet-Klassen“, „Lernmanagementsysteme“, werden neue Konzepte erarbeitet. Hierbei wird Raum für einen intensiven Austausch geschaffen. Des Weiteren werden Lehrkräfte und Multiprofessionelle aus Schule in freizugänglichen Webinaren zu aktuellen Fachthemen fortgebildet. Einige weiterführende Schulen werden angeleitet das innovative Konzept „Study Halls“ umzusetzen. Das Konzept schafft individuelle Lernorte innerhalb der Schule für Schüler*innen, die Zuhause über keinen eigenen Lernort für digitalen Unterricht verfügen.

Das Förderprogramm ist im Projektverlauf stark fortgeschritten. Aufgrund der positiven Resonanz aller Projektbeteiligten hat das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW RuhrFutur für bestimmte Programmbausteine eine kostenneutrale Verlängerung bis zum 30. Juni 2023 genehmigt. Somit wird der Baustein 2 „Webinare“, die Tagungen des Experten*innen-Rats sowie die Wissenschaftliche Begleitung des Programms bis Mitte des Jahres 2023 fortgeführt.



Musikprojekt für das Klima: „EARTH•CHOIR•KIDS – Unsere Stimmen für das Klima“

Im Rahmen des Handlungsfeldes „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ startete Anfang September 2022 das musikalische Klima-Projekt „EARTH•CHOIR•KIDS – Unsere Stimmen für das Klima“ als Pilotvorhaben an der Bochumer Förderschule „Else-Hirsch-Schule“ (Förderschwerpunkt „Lernen“). Das Projekt wird durch den Schulträger gefördert und die Schule unterstützt aktiv die Umsetzung, indem zusätzliches Lehrpersonal und Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Das Musik-Projekt des Kinderliederkomponisten Reinhard Horn ist vorläufig klassenübergreifend für das 1. Schulhalbjahr 2022/23 vorgesehen und soll die Themen „Klima- und Umweltschutz“ sowie „Nachhaltigkeit für eine bessere Zukunft“ musikalisch ins Bewusstsein von Schüler*innen der Jahrgangstufen 5 bis 7 sowie ihrer Eltern rücken. Im Rahmen der Maßnahme werden unter professioneller Anleitung einer Musikpädagogin interessierte Schüler*innen (zwei Unterrichtseinheiten pro Woche) dazu befähigt ausgewählte Popsongs von insgesamt 18 Klima-Songs von Reinhard Horn zu erlernen und vor einem Publikum gemeinschaftlich vorzutragen. Im Fokus liegt hierbei das Singen für mehr Klimagerechtigkeit.

Es handelt sich um eine Maßnahme zur Förderung musikalisch-kultureller und sozialer Kompetenzen. Musik gilt in diesem Kontext als Stimuli von Emotionen, die kognitive Entwicklungsprozesse fördern und Lernprozesse unterstützen können. Die Schüler*innen lernen durch das Singen ihre eigene Stimme kennen und nehmen ihren Körper dabei bewusst wahr. Ein weiteres Projektziel ist die Aktivierung von Selbstwirksamkeit sowohl von Schüler*innen als auch ihrer Eltern. Bei den beteiligten Schüler*innen führt der gemeinschaftliche Liedvortrag zu einem Erfolgserlebnis, welches sowohl das eigene Selbstbewusstsein als auch das Gemeinschaftsgefühl stärken kann. Zugleich werden Eltern im Rahmen niederschwelliger Elternarbeit dazu animiert sich aktiv mit dem Themenfeld „Nachhaltigkeit und Klima“ auseinanderzusetzen. Dies erfolgt zum einen indem sie dazu eingeladen werden bei dem Aufbau eines Bühnenbildes zu unterstützen und zum anderen indem sie in die Planung und Umsetzung eines Aktionstages zum Thema „BNE“ eingebunden werden. An diesem Tag werden themenpassende Projektarbeiten auf einem schulinternen „Ideenmarkt“ vor- und ausgestellt und die Schüler*innen tragen die eingeübten Songs als Highlight vor. Im gemeinsamen Miteinander wird ein Bewusstsein für die Notwendigkeit einer nachhaltig gestalteten Welt geschaffen und zum Umdenken angeregt.

Die Resonanz des Klima-Musik-Projekts ist im Gros sehr positiv: Zu den Organisationen, die das Projekt öffentlich unterstützen gehören u.a. BROT FÜR DIE WELT, DBU, Deutsche Chorjugend, GREENPEACE, KINDERNOTHILFE und KONTAKTE Musikverlag.

<https://earth-choir-kids.com/>



Gastbeitrag über die Literaturtage des Verbandes deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS NRW) in Bochum

Über 45 Schulesungen

Vom 22.-25. September fanden in Bochum die diesjährigen Literaturtage des VS NRW statt. Wie immer hatten die Schriftstellerinnen und Schriftsteller ein dickes Paket an Lesungen mitgebracht, darunter allein rund 45 Schulesungen, außerdem noch zwei Schreibworkshops für die "LitKids", Kinder der 4. Klassen.

Sabine Lipan, Landesvorsitzende des VS NRW, kommentiert die Veranstaltungsreihe folgendermaßen: „Wir freuen uns, dass wir so viele Lesungen an einem Vormittag, dem 23. September, realisieren konnten. Es haben sich sehr viele Grundschulen beworben, dieses Jahr zusätzlich auch eine Förderschule, Realschule und Gymnasien. So konnten wir ein richtig buntes Programm zusammenstellen und ich glaube, es war für die Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen eine wunderbare Gelegenheit, einmal direkt mit den Autorinnen und Autoren ins Gespräch zu kommen.“

Gelesen wurde für Klasse 1 bis zur Oberstufe. An der Gertrudisschule waren es die 3. Klassen, für die es eine Lesung der besonderen Art gab. Neben Dieter Jandt las noch Marion Gay, die gemeinsam erarbeitete Texte von anderen Schülerinnen und Schülern mitbrachte. Es versteht sich von selbst, dass es da im Anschluss so einiges zu "analysieren" gab!



Bei der Stadt Bochum bedankt sich der VS NRW in ganz besonderem Maße. Nicht nur für die erhebliche finanzielle Unterstützung, auch für die umfangreiche personelle Unterstützung aus Kulturbüro, Bildungsbüro, Stadtbücherei, durch Verbände und einzelne Aktive.

"Es waren sehr, sehr schöne Literaturtage in Bochum. Ich denke, wir werden sie alle noch lange in Erinnerung behalten", so Sabine Lipan.

Sabine Lipan

Familiengrundschulzentren

Fest verankert in der Bochum Strategie 2030 unter der Kernaktivität „Talentschmiede im Ruhrgebiet“ finden sich die Familiengrundschulzentren (FGZ). Diese haben sich ganz deutlich den Grundgedanken und die Zielsetzung „Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit“ auf die Fahnen geschrieben.

Die finanziellen Mittel (Personal- und Sachkosten) zur Förderung der Familiengrundschulzentren bestehen, wie im Jahr 2021 auch, teilweise aus kommunalen Mitteln und teilweise aus einer Landesförderung (MSB).

Die Landesförderung wurde im Januar bei der Bezirksregierung beantragt und der Zuwendungsbescheid erreichte uns Mitte April. Damit die Familiengrundschulzentren mit ihren Planungen und Angeboten im ersten Quartal handlungsfähig bleiben konnten, wurde der städtische Anteil der Sachmittel (7.000,00 EUR je FGZ) Anfang 2022 ausgezahlt. Nachdem die Zuwendung des Landes eingegangen war, wurden auch diese Gelder (Sachmittel 8.000,00 EUR je FGZ) an die Schulen ausgezahlt (Mitte 2022).

Diese Mittel wurden unter Anderem genutzt, um ein einheitliches Logo für die Familiengrundschulzentren zu erstellen.



Der Schulträger, die Schulen, und die Träger des Offenen Ganztages sind stolz das Logo präsentieren zu können. Bunt und divers wie das Leben an der Schule. Die Schule als Ort der Begegnung und als Anlauf-

stelle bei Fragen. Offen und zugänglich, nicht nur für Schülerinnen und Schüler, sondern auch für Eltern und andere Begleitpersonen der Schülerschaft. Das Logo verkörpert sehr gut, wofür die Familiengrundschulzentren stehen.

Durch die finanziellen und personellen Ressourcen konnte auch im Jahr 2022 der Auf- und Ausbau der Familiengrundschulzentren weiter vorangebracht werden.

Seit Februar 2022 sind alle Leitungsstellen an den Familiengrundschulzentren besetzt. Die AWO Ruhr Mitte und der Evangelische Kirchenkreis Bochum haben als Träger der OGS auch das entsprechende Personal für die Leitung der Familiengrundschulzentren an den jeweiligen Standorten stellen können. An der Amtmann-Kreyenfeld-Schule übernimmt die Aufgabe Herr Arda Dogan, an der Feldsieper Schule Frau Dinah Bronner, an der Gertrudisschule Herr Christian Töpfer und an der Waldschule Herr Felix Koch.



Von links nach rechts: Christian Töpfer (Gertrudisschule), Felix Koch (Waldschule), Dinah Bronner (Feldsieper Schule), Tanja Biel (Kommunale Koordinierung), Adra Dogan (Amtmann-Kreyenfeld-Schule)

Ziel ist es, niederschwellige Angebote sowie vielfältige Beratungs- und Unterstützungsleistungen durch die Kooperation mit Partnern im Quartier zu bündeln und zugänglich zu machen. Eltern werden so in der Rolle als Bildungsbegleiter ihrer Kinder gestärkt. Die Schule wird zum Anlauf- und Knotenpunkt. Eltern haben die Möglichkeit sich über Bedarfsabfragen oder bei einem Austausch im Elterncafé einzubringen und die Entwicklung zu einem Familiengrundschulzentrum mitzugestalten.

In diesem Zusammenhang stellen sich die vier Familiengrundschulzentren in einem kurzen Portrait vor und würden sich über Rückmeldungen und Kontaktaufnahmen sehr freuen.

Portrait Amtmann-Kreyenfeld-Schule

Willkommen im Familiengrundschulzentrum Amtmann-Kreyenfeld-Schule.

Unser Familiengrundschulzentrum (FGZ) arbeitet mit dem Schwerpunkt, die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zu fördern und die Bildungschancen der Kinder zu erhöhen.

Nicht nur durch soziales Engagement unserer Eltern wie z.B. in unserem Förderverein (bestehend aus ehrenamtlichen Eltern) und Kooperationen mit unseren Netzwerkpartnern, sondern auch durch Organisation und Durchführung von verschiedenen Bildungs- und Freizeitangeboten sowie der Vermittlung von Beratungsangeboten wollen wir diese Ziele erreichen.

FGZ-Angebote und Veranstaltungen:

Neben Infoveranstaltungen bieten wir Freizeitangebote an wie z.B. unser Spielenachmittag oder unser Eltern-Café (Plus), welches nicht nur für Eltern, sondern ebenfalls für Onkel, Tanten sowie Großeltern angeboten wird.

Außerdem bietet unsere Schule für unsere Kinder Sprachkurse an und ist offiziell eine „I-Pad Schule“.

Neben diesen Angeboten folgen FGZ-Bildungskurse zur Digitalbildung genauso wie z.B. Werk-, Bastel- und Nähkurse für Familien. Zudem organisieren wir Bewegungsangebote je nach Wunsch für unsere Eltern (mit Kind) wie Qigong oder Selbstverteidigung.

In unseren Informations- und Beratungsangeboten möchten wir unseren Familien bei Fragen zur Lernförderung, ADHS als auch Gesundheit und Ernährung behilflich sein. Gleichzeitig sind wir bestrebt ihnen passende Sport- und/oder Bildungsvereine sowie Ferienangebote zu vermitteln.

Unsere Schule bietet zudem Abendveranstaltungen an zu Übergangsthemen von Kindergarten zur Grundschule und von Grundschule zur weiterführenden Schule. Diese werden bei Bedarf ergänzt durch Themen, die aus der Elternschaft kommen.

Aktivitäten unserer FGZ:

Unsere Freizeit- sowie Informations- und Beratungsangebote bieten wir einmal im Monat an.

Unsere Bewegungs- und Bildungsangebote erfolgen wöchentlich. Die Termine zu unseren Kursen und auch Veranstaltungen erfahren unsere Eltern direkt über die „SchoolFox“-App.

Zur selben Zeit werden feste Termine und Vorhaben auf unserer Schulhomepage und auch auf unserem FGZ-Padlet (in deutscher, türkischer und arabischer Sprache) vermerkt.

Bei Fragen, Wünschen oder Interessen unserer Bochumer Familien zu Aktivitäten oder Anregungen zu verschiedenen Beratungsthemen schreiben Sie uns gerne per Mail an oder besuchen Sie uns gerne in unsrem Eltern-Café (Plus) für ein persönliches Gespräch.

Kontakt:

Herr Arda Dogan (FGZ-Leitung) Email: fgz@amtman-kreyenfeld-schule.de

Portrait Feldsieper Schule

Willkommen im FAMILIENGRUNDSCHULZENTRUM Feldsieper Schule! Familiengrundschulzentrum (FGZ) zu sein bedeutet für uns, dass wir als Schule mit unseren Eltern und Familien noch besser zusammenarbeiten möchten! Gemeinsam mit unseren Familien und verschiedenen Netzwerkpartner*innen möchten wir Wege finden, die Kinder an unserer Schule noch besser zu fördern! Wir möchten uns Zeit nehmen, gemeinsam gute Angebote zu gestalten. Dabei legen wir besonderen Wert auf soziale und ökologische Gerechtigkeit, authentische Nachhaltigkeit und soziale Transformation.

FGZ-Angebote & AKTIVITÄTEN

Einerseits organisieren wir Freizeitangebote und Aktivitäten für Familien. Andererseits bieten wir Beratung zu bestimmten Themen und beantworten Fragen rund um das Thema Familie und das Leben im Sozialraum.

Zu unseren FGZ-Freizeitangeboten gehören regelmäßige Veranstaltungen für Eltern und Kinder wie u.a. das Elterncafé, Kochen &-Backen, Basteln, der interkulturelle Familien-Chor, Eltern- & Kind-Bewegungsangebote und noch einiges mehr.



In Sachen Beratung helfen wir Eltern und Familien vor allem bei Themen wie Kinderbetreuung am Nachmittag (auch außerhalb der OGS), Lernförderung in und außerhalb der Schule, Sportvereine, Freizeitangebote und allgemeine Anlaufstellen für Kinder und Familien.

Außerdem begleiten wir Eltern und Sorgeberechtigte bei Fragen zum Übergang von Kita zur Grundschule und von der Grundschule zur weiterführenden Schule. Wir gestalten Angebote für Familien in der Schule, sowie in der Nachbarschaft und im Stadtviertel. Wir bedienen Angebote aus den Themenbereichen Ernährung, Gesundheit & Bewegung. Wir beraten zu Sprachkursen, Mehrsprachigkeit und Integration. Und wir unterstützen Eltern in sozialen oder familiären Konfliktsituationen und gestalten Aktivitäten zur Prävention.

BEISPIELE FÜR AKTIVITÄTEN

Einige Angebote finden regelmäßig statt. Andere Aktivitäten bieten wir zusätzlich kurzfristiger an. Alle Termine erfahren Eltern über unsere FGZ-WhatsApp-Gruppe, die tägliche Postmappe der Kinder, über den Schul-Kalender unserer Schul-Homepage oder über unseren FGZHalbjahreskalender.

Einmal im Monat veranstalten wir an jeweils beiden Schulstandorten ein Elterncafé mit Coffee-Bike! Mit dabei sind nach Möglichkeit immer auch Übersetzer*innen, sowie Eltern- und Sprachpat*innen für zum Beispiel Arabisch, Russisch, Englisch, Französisch und weitere Sprachen. Seit kurzem pflegen wir auch einen FGZ-Eltern-WhatsApp-Kanal: Mitarbeiter*innen der Schule sowie Sprachpat*innen posten hier datenschutzkonform die aktuellsten Informationen zu unseren Veranstaltungen und Angeboten für Familien.

Als FGZ bringen wir den Familien unserer Schule auch die tollsten (Gratis-)Angebote unserer städtischen Umgebung näher: So unternehmen wir regelmäßig Spaziergänge durch das Stadtviertel und erkunden nützliche, hilfreiche und spannende Adressen für Kinder & Eltern in unserer Nachbarschaft.

Wenn Sie als Eltern, Familien und/oder Netzwerpartner*innen Wünsche oder Anregungen zu unseren Aktivitäten haben - oder wenn Sie zu bestimmten Themen Beratung wünschen, sprechen Sie uns jederzeit gerne an! Am besten per Mail, in unseren Sprechstunden oder persönlich bei uns im Eltern-Café. Mitgestaltung und Partizipation gehören zu unseren ausdrücklichen Grundprinzipien!



Kontakt: Projektleitung D. Bronner
d.bronner@feldsieper.nrw.schule

Portrait Gertrudisschule

Das Familiengrundschulzentrum Gertrudisschule liegt „im Herzen von Wattenscheid“, also in Wattenscheid-Mitte, einem Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf und preiswertem Wohnraum.

Schon lange verstehen wir uns als Familien- und Nachbarschaftsschule. Deshalb sind wir sehr froh, dass wir nun seit dem Schuljahr 2021/22 auch offiziell ein Familiengrundschulzentrum sind und wir nun neben dem Kind, die ganze Familie in den Fokus rücken können. Um diese zu entlasten und zu unterstützen, bieten wir im Rahmen der „Extra Zeit zum lernen“ aktuell 12 AG's zur Förderung der Kinder an. Weiter bieten wir im Rahmen des Projektes „Brotzeit“ täglich ab 7.30 Uhr ein Frühstück für alle Kinder der Schule an.

Im Sinne inklusiver Schulgestaltung ist eine aktive und offensive Elternarbeit zur Förderung der Beteiligung selbiger am Bildungsweg ihrer Kinder und in der Schulmitwirkung unerlässlich, da viele Eltern aus verschiedenen Gründen den Zugang zur Schule ohne Unterstützung nicht finden. Hierzu finden regelmäßige Veranstaltungen wie: „Rucksack-Schule“, Elterncafe, Eltern-Kind Bastelnachmittage und auch Angebote zur Sozialraumerkundung statt, sowie Beratungsangebote mit Unterstützung der Erziehungsberatungsstelle.

Die Öffnung von Schule und entsprechende von Kontinuität geprägte Vernetzung mit externen Akteuren im Sinne des bekannten afrikanischen Sprichworts, „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen.“, ist uns sehr wichtig. Zur Netzwerkarbeit gehört engste Zusammenarbeit mit den anderen Wattenscheider Grundschulen und um bestmögliche Übergänge zu gewährleisten das Zusammenwirken mit den Kooperations-Kitas der Schule sowie den weiterführenden Schulen.

Kontakt:

Herr Christian Töpfer (FGZ-Leitung) Email: gertrudisschule@awo-ruhr-mitte.de

Portrait Waldschule

Wir sind FamilienGrundschulZentrum!

Im Herzen des Bochumer Südens liegt unsere Waldschule. 300 Schüler*innen aus über 40 verschiedenen Nationen nehmen hier täglich am Unterricht teil und besuchen im Anschluss den Offenen Ganztag der AWO.

Mit dem Einzugsgebiet Ruhr-Uni und dem sozialen Brennpunkt Hustadt treffen in der Waldschule Kinder und Familien mit unterschiedlichen kulturellen, religiösen und bildungsbioграфischen Hintergründen aufeinander. Und das ist auch gut so! Denn es wird niemals langweilig, wenn jeder eine andere Geschichte zu erzählen hat.

Große Unterschiede bedeuten aber auch große Herausforderungen, die sich insbesondere bei der Verwirklichung von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für unsere Kinder stellen. Chancenungleichheit beginnt aber nicht erst mit dem Eintritt in die Schule, sondern von Geburt an. Besonders Sprachbarrieren verringern im Alltag die Teilhabemöglichkeiten von Familien, sodass Kinder unter völlig verschiedenen Voraussetzungen eingeschult werden.

Wenn allerdings Mama und Papa oder anne ve baba oder Mama i Tato mit einem guten Gefühl in die Schule kämen (und das am besten schon ein Jahr vor der Einschulung ihrer Kinder) und wüssten, dass sie hier auf Augenhöhe die Unterstützung und Zeit bekämen, die sie benötigen, dann würde sich dies auch direkt auf die Bildungschancen und Teilhabemöglichkeiten ihrer Kinder auswirken.

Seit Ende 2021 arbeiten wir an der Waldschule Hand in Hand (Lehrkräfte, OGS-Mitarbeiter*innen, Schulsozialarbeit und Eltern) an dieser Ideal-Vorstellung. Denn wir sind FamilienGrundschulZentrum!

Durch zusätzliche Fördermittel des Ministeriums für Schule und Bildung NRW und der Stadt Bochum können wir nun unterschiedliche, niederschwellige und bedarfsorientierte Aktivitäten für Familien anbieten. Für das FamilienGrundschulZentrum (FGZ) wurde eigens ein Raum eingerichtet mit neuer Möblierung für Eltern und einer anliegenden Küche. Hier finden Sprachkurse, Beratungstermine (Unterstützung bei BuT-Anträgen, Anmeldungen für die Schule, OGS oder Sportvereine etc.), das Elterncafé, ein Nähclub und Entspannungstraining statt. Außerdem trifft sich hier monatlich der FGZ-Arbeitskreis, bei dem alle Kurs-Leiter Rückmeldung aus den Angeboten geben, aktuelle Bedarfe der Familien besprechen und neue Angebote planen.

Da wir eine bewegte Grundschule sind, dürfen natürlich auch Sportangebote für Familien nicht fehlen. Eltern-Kind-Turnen und der Familien-Fußball erfreuen sich größter Beliebtheit. Darüber hinaus bepflanzen, bewässern und pflegen wir unseren neuen Familien-Schulgarten. Die erste gemeinsame Ernte konnte bereits eingefahren werden.

Ab diesem Schuljahr bieten wir ebenfalls in Kooperation mit den anliegenden Kitas eine Vorschulklasse an, die Kinder und Eltern schon ein Jahr



vor der Einschulung besser auf die Grundschule vorbereiten soll. Natürlich ist die Vorschulgiraffe Gül mit dabei. Denn sie kann einen besonders langen Hals machen und gemeinsam mit den Familien neugierig in die Waldschule linsen. So werden alle Teilnehmenden zu Waldschulexpert*innen und können sich noch mehr auf den Schulstart freuen!

Als Knotenpunkt im Stadtteil und Anlaufstelle für viele unterschiedliche Anliegen vermitteln wir auch gerne weiter oder laden externe Experten zu bestimmten Themen in unser FGZ ein.

Da Beständigkeit und Vertrauen die Grundlage für erfolgreiche Elternarbeit sind, bleibt nur zu hoffen, dass FamilienGrundschulZentren dauerhaft verstätigt werden. Denn eins ist klar: Die Herausforderungen an das System Schule und an alle, die sich darin bewegen, werden zukünftig nicht geringer. FamilienGrundschulZentren tragen einen großen Anteil zu mehr Gerechtigkeit in unserem Bildungssystem bei.

Kontakt:

Herr Felix Koch (FGZ-Leitung) Email: waldschule@awo-ruhr-mitte.de

Initiative Familiengrundschulzentren

Die Stadt Bochum ist zudem weiterhin Teil der *Initiative Familiengrundschulzentren NRW* und profitiert von den Unterstützungsangeboten der Wübben Stiftung gGmbH.

Die Leitungen der Familiengrundschulzentren nehmen an den angebotenen Austauschformaten, wie dem „Offenen Leitungscafé“, teil und nutzen die Veranstaltungen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Auch die Kommunale Koordinierung nimmt an Arbeitskreisen, die durch die Wübben Stiftung initiiert werden, teil und nutzt den Austausch und die Vernetzung mit anderen Kommunen.



Aktueller Stand zum Neustart der Kommunalen Koordinierungsstelle KAoA

Die ersten Monate unter der neuen Leitung von Christian Dieker haben wir erfolgreich genutzt. Zur Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ (KAoA) gab es in Bochum viel Nachholbedarf.

Dementsprechend haben wir die Kontakte zu allen Beteiligten wieder intensiviert und uns zu aktuellen Ideen aus der Bochumer Verantwortungsgemeinschaft rund um die KAoA-Handlungsfelder

- Berufliche Orientierung
- Übergänge gestalten und
- Attraktivität der dualen Ausbildung

ausgetauscht. Hieraus konnten wir erste Absprachen für regelmäßige Formate und eine strukturierte Zusammenarbeit treffen.

Das aktuelle Team der KAoA-Koordinierungsstelle gehört organisatorisch zur Stabsstelle Bildungsnetzwerke im Schulverwaltungsamt der Stadt Bochum und besteht aus:

- Christian Dieker als fachliche Leitung
- Nicole David
- Andreas Bürgel

Sie erreichen uns unter kaoa@bochum.de

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch!

Gemeinsame Herausforderung: Die Bochumer KAoA-Verantwortungskette

Seit längerer Zeit intensiviert das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen ein großes Projekt (MAGS). Unter dem Begriff „Verantwortungskette“ wurden in den letzten Monaten verschiedene Partner*innen informiert. Nach und nach konkretisieren sich die Details für einen Start in der zweiten Schuljahreshälfte.

Die Mitglieder der strategischen KAoA-Steuerungsgruppe Bochum unterzeichnen in der Sitzung Anfang Oktober 2022 die gemeinsame Kooperationsvereinbarung. Längst sind jedoch bereits die Eckpunkte für einen gemeinsamen Weg in den Blick genommen worden.

Zusammengefasst prüfen alle Bochumer Beteiligten die Bedarfe und Angebote für die Übergänge von Jugendlichen nach der Sekundarstufe I. Ziel wird es sein, mögliche Lücken zu identifizieren und umgehend zu schließen. Einen zentralen Punkt bilden dabei die lokalen Besonderheiten.

Der Auftrag des MAGS an alle Kommunalen Koordinierungsstellen ist damit bereits in der ersten Phase gestartet. Beispiele guter Praxis aller kommunalen Koordinierungsstellen wurden mit Gelingensbedingungen beschrieben.

Gerne stehen wir Ihnen zu Fragen auch in diesem Zusammenhang der Landesinitiative zur Verfügung!

Bochum bewegt Pflege – KaoA ist dabei

Um dem Pflegekräftemangel entgegenzuwirken und junge Menschen für Pflegeberufe zu gewinnen, hat die Stadt Bochum im Zuge der Bochum Strategie 2030 und der Kernaktivität „Nachwuchskräftesicherung in der Pflege“ zusammen mit externen Einrichtungen das Bündnis „Bochum bewegt Pflege“ gegründet.

Im ersten Halbjahr 2022 wurden vier Arbeitskreise ins Leben gerufen, die sich aktuell in folgende Bereiche unterteilen:

- Strukturen in der Pflege
- Praxiseinblicke
- Marketing
- Veranstaltungen

In drei dieser Arbeitskreise ist die Kommunale Koordinierungsstelle KAOA (KoKo) aktiv. Der Arbeitskreis Praxiseinblicke beschäftigt sich hauptsächlich damit, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, erste Einblicke in Pflegeberufe zu erhalten. Er wird geleitet von Frau Brandt-Koppka der Agentur für Arbeit und Nicole David von der KoKo Bochum. Gemeinsam wurde eine Liste erarbeitet, die Schülerinnen und Schülern den Kontakt zu insgesamt acht Bochumer Pflegeeinrichtungen erleichtern soll. Diese Liste hat die KoKo Bochum auf Ihrer digitalen Pinnwand veröffentlicht und bei Veranstaltungen mit Bochumer Lehrkräften beworben. Einige Pflegeeinrichtungen haben bereits eine gestiegene Anzahl an interessierten Jugendlichen und somit die ersten Erfolge des Arbeitskreises vermeldet.

Im Rahmen der Verantwortungskette hat Christian Dieker, Leiter der KoKo Bochum, eine Nachvermittlungsaktion in der Agentur für Arbeit initiiert. Das „Pflege-Speed-Dating“ war dank der Organisation von Frau Emerich vom Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit trotz der kurzfristigen Planung ein Erfolg. Drei der Interessierten haben vor Ort ein Ausbildungsangebot erhalten, andere haben weitere Gespräche mit den Pflegeeinrichtungen vereinbart.

Diese tollen Ergebnisse sind ein guter Grund, uns weiterhin in den Arbeitskreisen zu engagieren.

Bedürfnisse der Zielgruppen verstehen: Gespräche mit dem Kinder- und Jugendparlament Herne

„Das Geheimnis des Erfolges ist, den Standpunkt des anderen zu verstehen.“

Henry Ford *1863 †1947

Bereits seit einigen Jahren gibt es mit dem Arbeitskreis „Stabilisierung des Ausbildungsmarkts“ der Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet ein Gremium, welches, finanziert durch Landesmittel, Öffentlichkeitsarbeit zur dualen Berufsausbildung betreibt.

So wurden in der Vergangenheit u.a. die Webseite [Wir bilden aus – Aus Bildung wird Zukunft](#). gestaltet und VR-Brillen aus Pappe für Schüler*innen beschafft. Die Ideensammlung und Umsetzung von Strategien hört hier natürlich nicht auf. Insbesondere vor dem Hintergrund des baldigen Starts der Verantwortungskette ist es wichtig zu verstehen, wie die zielgerechte Ansprache von Jugendlichen funktionieren kann.

Hierzu hat sich unter der Leitung von Ingo Orzeczek innerhalb des Arbeitskreises eine kleine Projektgruppe bestehend aus Annika Pototzki von der Agentur für Arbeit Herne, Andrea Koch von der IHK Mittleres Ruhrgebiet, Bettina Schneider vom Jobcenter EN-Kreis und Christian Dieker von der KoKo Bochum zusammengefunden und Kontakt zum Kinder- und Jugendparlament Herne aufgenommen.

In einem ersten gemeinsamen Termin wurde angeregt über das Thema Ansprache von Jugendlichen und beruflicher Orientierung allgemein gesprochen. Aus den Ergebnissen dieser Gesprächsrunde entstand u.a. die Idee, neben den bereits bewährten Formaten neue Wege in der Ansprache von Jugendlichen zu gehen.

Die Projektgruppe hat in einem ersten Schritt die Idee zur Pop-Up Veranstaltung „Ausbildung to go“ in der Bochumer Innenstadt entwickelt. Hier soll nach dem Vorbild eines Wochenmarktes gezielt auf Jugendliche zugegangen und konkrete Angebote für einen Ausbildungsplatz unterbreitet werden.

Die Idee wird nun in großer Runde den übrigen Partner*innen des Arbeitskreises vorgestellt und soll, falls möglich, noch im laufenden Kalenderjahr umgesetzt werden.

Im Sinne der Verantwortungskette ein guter erster Schritt, dem sicherlich noch viele weitere, innovative Ideen folgen werden.



Alternativen aufzeigen. Erfolg auf dem zweiten Bildungsweg

Die Verantwortungskette hat das Ziel, insbesondere unversorgten Jugendlichen eine Anschlussperspektive, sei es zum Erwerb eines (besseren) Bildungsabschlusses oder der Aufnahme einer (betrieblichen) Ausbildung, aufzuzeigen.

Für viele junge Menschen scheint der Weg dabei zunächst klar; ein Besuch der Regelschule bis min. Klasse 10. Dann eine Fortsetzung der Schullaufbahn im Sek.II Bereich mit dem Ziel des Erwerbs der (Fach-)Hochschulreife. Auch der Wechsel in den Bildungsgang eines Berufskollegs oder in eine duale Ausbildung ist für die meisten noch eine bekannte Option.

Viele junge Menschen unterschätzen dabei die an sie gestellten Anforderungen. Auch gibt es Schüler*innen, die am Ende von Klasse 10 ganz ohne Anschlussperspektive die Schule verlassen. Insbesondere diese Gruppe ist häufig von dauerhafter Erwerbslosigkeit bedroht.

Mit dem Programm „Schulabschluss plus“ bietet die VHS Bochum jungen Menschen, die in ihrer Pflichtschulzeit keinen Abschluss geschafft haben über den sog. zweiten Bildungsweg die Möglichkeit, einen Schulabschluss nachzuholen oder einen bestehenden zu verbessern. Auch am Weiterbildungskolleg ist dies möglich. Anders als im Regelschulsystem kann hier wesentlich individueller auf die Bedürfnisse der/des Einzelnen eingegangen werden.

Im Rahmen des Handlungsfeldes der Gestaltung von Übergängen und im Sinne der Verantwortungskette hat die KoKo es sich daher zur Aufgabe gemacht, dieses sinnvolle Angebot einem größeren Adressatenkreis als bislang bekannt zu machen. Dazu wurde bspw. der Artikel im Schulwegweiser zu möglichen Anschlussperspektiven angepasst und die Kontaktdaten zur Bildungsberatung des Schulverwaltungsamtes hinzugefügt. Als wichtige Partner*innen in der Angebotslandschaft der Verantwortungskette werden die KoKo Bochum, die VHS und das WBK künftig wieder verstärkt in den Austausch gehen.

Netzwerk „sevengardens Bochum“

Das Kommunale Integrationszentrum bietet 2022 sieben Qualifizierungen zur/zum sevengardens Dialoger*in an. Peter Reichenbach, der Gründer von sevengardens führt diese Qualifizierungen durch. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmenden ein von der UNESCO anerkanntes sevengardens-Zertifikat und sind berechtigt das dazugehörige BNE-Logo für ihre weitere Arbeit und Institution zu nutzen.

Im Rahmen dieser Qualifizierung werden die Teilnehmenden in die Möglichkeiten der Farbgewinnung aus Färbepflanzen sowie der Nutzung dieser Farben eingeführt. Zudem werden vielfältige Anwendungsmöglichkeiten aufgeführt und ein Bezug zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wird hergestellt.



Zielgruppe der Qualifizierung und des Netzwerkes sind: Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen, OGS-Kräfte, Museumspädagog*innen, Stadtteilbeauftragte und sonstige Interessierte, welche als Multiplikator*innen vorhaben, u.a. (neu) zugewanderte Kinder und Jugendliche für nachhaltige Prozesse zu sensibilisieren, Bildungswege zu verbessern bzw. eine gelingende Integration voranzutreiben.

Sevengardens ist eine global agierende Netzwerkinitiative und wurde 2012 durch das Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als „Offizielle Maßnahme der Weltdekade“ ausgewählt. „Insgesamt bietet die Philosophie von „sevengardens“ mit der Basis der Arbeit in Färbegärten und mit dem spielerischen und ästhetischen Zugang über die Farben Einsichten in ökologische Zusammenhänge, in faire Teamarbeit, die Verantwortung für das eigene Tun sowie das Entstehen und den Schutz von Werten.“ (<http://sevengardens.eu/ueber-sevengardens/>, Stand 14.10.2022)

Mit dem Netzwerk „sevengardens Bochum“ bietet das Kommunale Integrationszentrum den zertifizierten sevengardens Dialoger*innen die Möglichkeit

- zum gegenseitigen Kennenlernen
- zum Austausch zu den jeweiligen Arbeitsbereichen
- gemeinsam Unterrichts- und Sprachbildungsmaterialien mit sevengardens-Bezug zu entwickeln.



- sich in Gruppen themenspezifisch z.B. zu Färber-/Schulgärten, Integration, BNE, Materialentwicklung oder sevingardens-Sprachbildungsmaterialien auszutauschen.
- sich mittels Inputs/Vorträgen zum Thema „sevingardens“ weiterzubilden
- Know-How und Ideen für eigene sevingardens Projekte zu sammeln.

Das Netzwerk „sevingardens Bochum“ wurde im März 2022 ins Leben gerufen und es findet seitdem vierteljährlich online von 15:00 bis max. 17:00 Uhr statt. Zielgruppe des Netzwerkes sind qualifizierte „sevingardens Dialoger*innen“ die in Bochum leben und/oder arbeiten.

Falls Sie auch sevingardens-Dialoger*in werden und ggfs. im Netzwerk aktiv werden möchten, schreiben eine Mail an sevingardensbochum@bochum.de. Weitere Informationen finden Sie unter [sevingardens Bochum | Stadt Bochum](#) und auf der Seite [Qualifizierungen für Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende, OGS-Kräfte und sonstige Interessierte. | Stadt Bochum](#) unter „Materialien zum Download“ im Flyer „sevingardens Dialoger*innenqualifizierung“ oder über die QR-Codes.

Ansprechpartnerinnen:

Susanne Bürmann, 0234 910-1849,
sevingardensbochum@bochum.de, Kommunales Integrationszentrum
 und
 Katja Ndoumbe-Glorian 0234 910-1829,
sevingardensbochum@bochum.de, Kommunales Integrationszentrum



„Materialheft Bildungstüte für die Primarstufe und Sekundarstufe I“

Seit 2021 erhalten neu zugewanderte Grundschulkinder im Anschluss an das Beratungsgespräch beim Kommunalen Integrationszentrum eine **„Bildungstüte“**. Dabei handelt es sich um ein Selbstlernheft, mit dem diese Schüler*innen die Zeit zwischen der Beratung und der Vermittlung an eine Bochumer Grundschule sinnvoll nutzen können. Anhand von Übungen und Spielen zum Erlernen der deutschen Sprache, Mathematikübungen, sowie Anleitungen zu Bastelarbeiten und zur Bildgestaltung können sich die Schüler*innen selbstständig auf den Schulbesuch vorbereiten.





Die Aufgaben werden in drei Schwierigkeitsstufen angeboten, sodass jedes Kind entsprechend seinem Lernstand arbeiten kann. Die „**Bildungstüte**“ sowie die zur Bearbeitung der Aufgaben benötigten Materialien erhalten die Kinder zusammen mit einem farbigen Turnbeutel im Anschluss an das Beratungsgespräch.

Dieses Lernheft ist in den Sprachen Arabisch, Englisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch, Spanisch sowie Türkisch verfügbar und wird demnächst um die Sprachen Russisch und Ukrainisch ergänzt.

Zum Jahreswechsel 2022/23 wird dieses Lernangebot mit einer „**Bildungstüte**“ für die Schüler*innen der Klassen 5 bis 10 erweitert. Dieses Arbeitsheft enthält neben Übungen zur Förderung der deutschen Sprache ebenfalls Mathematikaufgaben und Aufgaben im Fach Erdkunde. Auch für diese Altersgruppe wurden die Übungen auf drei unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen konzipiert. Diese Differenzierung ermöglicht es den Schüler*innen die Aufgaben gemäß dem individuellen Lernniveau auszuwählen und zu bearbeiten. Die Bildungstüte für Schüler*innen in der Sekundarstufe I wird in 13 Sprachen angeboten.

Beide Arbeitshefte wurden im Rahmen des Projektes „Wegbereiter - Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“ erarbeitet.

Bei der Konzeption wurde auf die Integration der Lebenswirklichkeit der Schüler*innen großer Wert gelegt. Die Aufgabenstellungen wurden in leichter Sprache verfasst, die Illustrationen und Abbildungen sind altersgemäß und gut verständlich. Abgerundet wird das Lernangebot durch zweisprachige Vokabellisten und QR-Codes, die als Hilfestellung für die Aufgabenbearbeitung dienen. Darüber hinaus ermöglichen die QR-Codes den Zugang zu weiterführenden und ergänzenden Übungen, um das Erlernte zu vertiefen und zu festigen.

Die aktuell bereits verfügbaren „Bildungstüten“ finden Sie unter: [Materialien für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler | Stadt Bochum](#)



Durchstarten in Ausbildung und Arbeit - DiAA



Die Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ (DiAA) wird in Kooperation des Kommunalen Integrationszentrums der Stadt Bochum und externen Trägern durchgeführt.

Die Angebote der Träger bieten für junge Menschen mit Aufenthaltsge-stattung oder Duldung eine solide Unterstützung, um auf Ausbildung und/oder Arbeit vorbereitet zu werden. Sie reichen von Sprachkursen über berufsvorbereitende- oder begleitende Kurse bis hin zu individuellen Unterstützungen z.B. durch Coaching.

In letzterem konnte bereits einigen Menschen geholfen werden. So wur-den durch die Unterstützung der Mitarbeiter*innen Bleibeperspektiven er-arbeitet aber auch junge Menschen bei der Integration in das gesellschaft-liche Leben in Deutschland gefördert.

Durchgeführte „Durchstarten“ Sprachkurse wurden im vergangenen Halb-jahr gut besucht.

Das Coaching und die umfangreiche Akquise potentieller Arbeitgeber res-pektive Ausbildungsbetrieben boten weitere Chancen auf dem Arbeits-markt und dem Ausbildungsmarkt. Hier wurden Möglichkeiten geschaffen, durch ein Praktikum der Teilnehmenden einen konkreten Einblick in das entsprechende Arbeitsfeld und somit bessere Anschlussmöglichkeiten zu erhalten.

Um potentielle Teilnehmende und Netzwerkpartner*innen zielgerichteter zu erreichen wurden zudem Flyer für Akteur*innen der Integrationsarbeit sowie eine Broschüre in „Leichter Sprache“ entwickelt.

Sommeraktion

Hier führte das Team DiAA vom Kommunalem Integrationszentrum Bo-chum in Zusammenarbeit mit dem Coaching Team der IFAK e. V. eine Sommeraktion durch. Darin stand unter anderem ein Besuch bei der DASA in Dortmund, Gruppencoaching unter anderem zu den Themen Persönlichkeitsentwicklung, Bewerbungstraining, sowie Vorstellung von Betrieben in Bochum im Vordergrund. Dies erfolgte weiterhin unter der Prämisse Bleibeperspektiven junger ausbildungsfähiger Menschen mit Einwanderungshintergrund zu optimieren, die Wirtschaft durch Ausbil-dungskräfte zu stärken und Geflüchtete niederschwellig zu begleiten.

Die Unterstützung bei der Perspektivplanung und in Kommunikation mit Behörden wurde von den Akteuren dankend angenommen.

Aktuell stehen weitere Coaching-Kapazitäten für junge Menschen im Alter zwischen 18 und 27 Jahren zur Verfügung. Das Kommunale Integrations-zentrum bietet auch hier wertvolle operative Unterstützungen um Men-schen in Deutschland zu integrieren.

Gerne stellen wir Ihnen Flyer und Handzettel zur Verfügung. Treten Sie einfach mit uns in Kontakt.

Kontakt & Info allgemein unter: diaa@bochum.de

Anke Rhönisch, arhoenisch@bochum.de ; 0234 910-1552

Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (DiAA) | Stadt Bochum



Neues vom Kommunalen Integrationsmanagement

Seit Oktober 2021 ist das Kommunale Integrationsmanagement (kurz KIM) in Bochum aktiv. In diesem NRW-weiten Programm vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration wird der Zielsetzung Rechnung getragen, den Integrationsprozess von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ganzheitlich zu begleiten. Die Zuständigkeit für KIM in Bochum liegt beim Kommunalen Integrationszentrum.

Das Angebot umfasst zum einen das Case Management, dass Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in komplexen Lebenslagen beratend unterstützt. Zum anderen werden Impulse für die Verbesserung von Integrationsprozessen aus dem KIM heraus an die Verwaltung und an weitere Akteur*innen herangetragen. So soll Integration in Bochum dauerhaft chancenorientierter und weniger hürdenbesetzt funktionieren.



Die konkrete Ausgestaltung des Programms wird aus den Kommunen heraus konzipiert. In Bochum heißt dies konkret, dass Integration (auch) sozialräumlich gedacht wird. So sind sieben der insgesamt zehn Case Manager*innen zum großen Teil in den sechs Bezirken Bochums unterwegs. Mittels dieses Ansatzes werden Hürden für die Beratungs- und Unterstützungsangebote für die hilfesuchenden Menschen abgebaut, aber auch Akteur*innen vor Ort informiert und zu partnerschaftlichen Kooperationen eingeladen.

Wichtige Netzwerke dafür sind zum Beispiel die Sozialraumkonferenzen, in denen sich die jeweiligen Case Manager*innen schon größtenteils vorstellen konnten. Perspektivisch soll das Thema Integration somit in den Sozialräumen prominenter vertreten werden und Angebote passgenauer vermittelt oder neu geschaffen werden.

Neben der stadtteilorientierten Arbeit sind drei weitere Case Manager*innen im Amt für Soziales (2) und im Jugendamt (1) angesiedelt. Hier findet sich ein fachspezifischer Ansatz wieder, der es den Case Manager*innen erlaubt gezielt unterstützen zu können.

Der Krieg in der Ukraine veränderte auch die Arbeit des Kommunalen Integrationsmanagements in Bochum. So konnte am Anfang des Jahres die zentrale Anlaufstelle bei der Aufnahme der geflüchteten Menschen aktiv unterstützt werden. Aktuell wurde eine Arbeitsgruppe zur Unterstützung

Kommunales
INTEGRATIONS | NRW
Management

von Menschen gegründet, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind, jedoch über eine andere, als die ukrainische Staatsangehörigkeit verfügen. Grund dafür ist die oftmals noch unklare Rechtssituation und der hohe Unterstützungsbedarf in Richtung Arbeits-, Ausbildungs- oder Studienaufnahme.

Weitere Informationen zum Kommunalen Integrationsmanagement werden regelmäßig auf der Homepage des Kommunalen Integrationszentrums [[Kommunales Integrationsmanagement \(KIM\) | Stadt Bochum](#)] eingestellt.

Zur persönlichen Kontaktaufnahme stehen das Postfach kim@bochum.de und die zentrale Rufnummer 0234 910-4299 bereit.



Der Bücherkoffer rollt... um Sprache und Vielfalt zu fördern



In insgesamt 10 Bochumer Grundschulklassen der 2. Jahrgänge rollen seit Beginn des Schuljahres 22/23 die knallblauen „Bücherkoffer“ durch die Klassen bis hin zu den Wohn- und Kinderzimmern der Familien – für viele von ihnen oft der erste Kontakt mit dem Medium Buch als Freizeitangebot.

Gefüllt mit insgesamt 12 Büchern in mehr als 50 Sprachen (und Begleitmaterialien in 19 Sprachen) und der Lesefreund-Eule richtet sich das Angebot an kulturell und sprachlich gemischte Klassen, internationale Vorbereitungs- und Willkommensklassen.

Es soll zum einen die Lese- und Sprachfreude bei den Leseanfängern wecken und zum anderen auch die Eltern-Kind-Beziehung – durch die gemeinsame Beschäftigung mit den mehrsprachigen Büchern – stärken.

Die Eltern „mit ins Boot zu holen“ und sie darin zu unterstützen, sich in den Bildungsprozess ihrer Kinder aktiv einzubringen und damit die Bildungschancen zu steigern, ist ein wesentliches Ziel des Programms, das im Landesprogramm „Grundschulbildung stärken durch Herkunftssprachlichen Unterricht – Mehrsprachigkeit unterstützt den Bildungserfolg der Kinder“ angesiedelt ist.

Die mehrsprachigen Bücher, die das (Vor-)Lesen in der Familiensprache ermöglichen, und damit sowohl die Identität und das Sprach- und Selbstbewusstsein der Kinder fördern als auch die Sprachenvielfalt in den Klassen wertschätzen, sollen – auch durch die interkulturellen und inklusiven Themen - eine vorurteilsbewusste und diversitätsorientierte Haltung unterstützen/stärken.

Kernaktivität „Schwimm mit!“ – Grundschulkinder mit internationaler Familiengeschichte lernen schwimmen

Im Rahmen des Projektes „Schwimm mit!“ fanden in diesen Schulferien bereits zum vierten Mal Schwimmkurse für Kinder mit internationaler Familiengeschichte statt. Diesmal kamen die 27 Wasserbegeisterten aus Syrien, Afghanistan, China, Polen, der Ukraine, der Türkei und Bulgarien. Auch Kinder aus der Ukraine haben das Angebot gerne angenommen. Da passte es gut, dass die Schwimmassistenten und Schwimmhelfenden zum Teil auch über eine internationale Familiengeschichte verfügen, neben Deutsch auch andere Sprachen sprechen und ein Beispiel für gelingende Integration darstellen.

Veranstalter sind das Referat für Sport und Bewegung sowie das Kommunale Integrationszentrum unter Einbindung des Kinder- und Jugendrings Bochum e.V. Die Kurse werden von den Schwimmassistenten der Vereine Blau Weiß Bochum 1896 e.V. und SV Bochum 03 e.V. durchgeführt, die außerhalb der Ferien den Schwimmunterricht der Bochumer Schulen im Rahmen des Projektes „Schwimm mit!“ unterstützen. Das Projekt dient der Erhöhung der Schwimmfähigkeit bei Kindern und wurde als Kernaktivität in die Bochum Strategie aufgenommen.



Das Interesse der Kinder und Familien an diesen Ferienkursen teilzunehmen, ist so groß, dass seit dem Sommer 2021 insgesamt elf Kurse durchgeführt werden konnten. Mehr als 140 Kinder mit internationaler Familiengeschichte haben sich auf den Weg von der Wassergewöhnung, über die Wasserbewältigung bis hin zur Wassersicherheit gemacht. Einige haben es sogar geschafft, am Ende des Kurses das Seepferdchen zu erwerben.

Für die Beteiligten ist es immer wieder eine Herausforderung und eine Freude zu sehen, wie die Kinder im Laufe der Kurse immer besser miteinander kommunizieren und sich im Wasser bewegen können.

Heike Samel, die die Schwimmkurse von Anfang an begleitet, sagt: „Mit dem Projekt „Schwimm mit!“ haben wir ein tolles Angebot für das eine große Nachfrage besteht. Es ist immer wieder faszinierend zu erleben, wie glücklich die Kinder sind, wenn sie zum Schwimmkurs kommen und wie begeistert sie anschließend ihren Eltern erzählen, was sie gelernt haben. Besonders schön ist es zu sehen, dass auch Kinder mit Behinderung in unserem Angebot dabei sein können.“

Am letzten Kurstag waren die Eltern eingeladen, ihren Kindern zuzuschauen und zu sehen, was sie in den zwei Wochen gelernt haben. Stolz und glücklich zeigten die kleinen Schwimmer*innen ihr frisch erworbenes Können und sprangen noch motivierter vom Beckenrand oder tauchten nach einem Ring im Wasser. Natürlich wurde so manche Aktivität im Wasser für das Familienalbum festgehalten.

Mit Blick auf die Notwendigkeit, die Quote der Nichtschwimmer*innen in Bochum zu senken, hat die Stadt Bochum unter Federführung des Referates für Sport und Bewegung das Projekt „Schwimm mit!“ – Erhöhung der Schwimmfähigkeit bei Kindern als Kernaktivität in die Bochum Strategie aufgenommen. Sicher schwimmen zu können gilt als eine motorische Basiskompetenz und ist eine grundlegende Voraussetzung für die aktive Teilhabe an der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur. Die Schwimmfähigkeit ist für Kinder und Jugendliche zudem in gesundheitlicher, in psychosozialer und in ihrer mitunter auch lebensrettenden Funktion von hoher Bedeutung.

„Deutsch lernen – digital und interaktiv“

Eine Selbstlernbroschüre für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

"Deutsch lernen - digital und interaktiv" ist eine Selbstlernbroschüre für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche. Sie unterstützt das selbständige Lernen der deutschen Sprache und ist in 14 Sprachen erhältlich. Es ist ein Heft für Kinder und Jugendliche, die noch nicht lange in Deutschland sind und keine oder geringe Deutschkenntnisse haben

Allein bis Mitte September kamen im Jahr 2022 ca. 1250 neu zugewanderte Kinder und Jugendliche (fast) ohne deutsche Sprachkenntnisse nach Bochum. Die neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler kommen aus vielen unterschiedlichen Ländern.

Das Erlernen der deutschen Sprache ist für den Schulerfolg und die Integration dieser Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Bereits in der Zeit bis zur Einschulung und darüber hinaus können sie mit Hilfe von „Deutsch lernen – digital und interaktiv“ selbständig mit einem Handy oder Computer per QR-Code oder Link unterschiedliche Übungen und Spiele zu verschiedenen Themenbereichen zur Erlangung erster Deutschkenntnisse durchführen.



Die Aufgaben und Übungen haben unterschiedliche Schwierigkeitsstufen und Themen. Sie sind für verschiedene Altersstufen erarbeitet worden.

Bei der Auswahl der Übungen wurde darauf geachtet, dass kein Drucker und keine Registrierung für die Durchführung der Übungen notwendig sind. Es handelt sich um Lernvideos oder interaktive Übungen.

„Deutsch lernen – digital und interaktiv“ gibt es in den Sprachen: Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Dari, Englisch, Italienisch, Kurmandschi, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch und Ukrainisch.

Die Broschüre finden Sie online unter <https://www.bochum.de/Kommunales-Integrationszentrum/Deutsch-lernen---digital-und-interaktiv> 

Einzelne gedruckte Exemplare sind kostenlos direkt im Kommunalen Integrationszentrum erhältlich.



Jährliche Qualifizierungsreihe „Unterricht mit (neu-) zugewanderten Schülerinnen und Schülern“ des Kommunalen Integrationszentrums

Rückblick auf die Workshopreihe 2021

2021 umfasste die Workshopreihe die folgenden **7 Module**:

- Mehrsprachige Welten in der Schule
- Sprachsensibilität und Sprachförderung im Unterricht (2-teilig)
- Pädagogische Professionalität in der Migrationsgesellschaft
- Durch Krieg, Vertreibung und Flucht traumatisierte Schülerinnen und Schüler – psychologisches Verstehen und pädagogisches Handeln
- Interaktiver Distanzunterricht für Schülerinnen und Schüler mit internationaler Familiengeschichte (2-teilig)
- Rechtliche Grundlagen bei der Beschulung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern

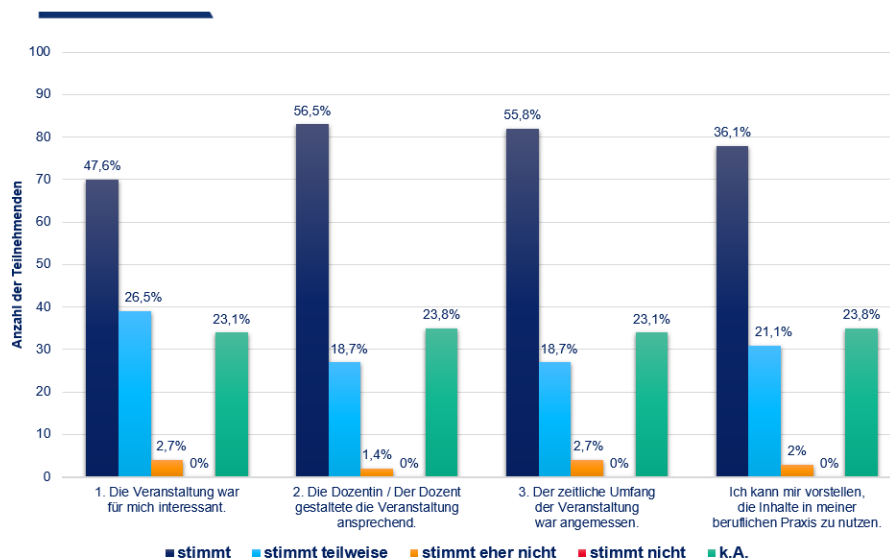
- Zusammenarbeit mit neu zugewanderten Eltern vorurteilsbewusst gestalten – Wege zu gelungener Kooperation im Sinne des Kindes (2-teilig)

Die **147 Teilnehmenden** waren schwerpunktmäßig Beschäftigte an einer Schule, als auch aus den Bereichen Beratungsstellen, Kommunale Integrationszentren und sonstige Verwaltung.

Dreiviertel der Teilnehmenden gaben zu den folgenden Bereichen ein positives **Feedback** (vgl. Diagramm):

- Die Veranstaltung war für mich interessant.
- Die Dozentin/Der Dozent gestaltete die Veranstaltung ansprechend
- Der zeitliche Umfang der Veranstaltung war angemessen.
- Ich kann mir vorstellen die Inhalte in meiner beruflichen Praxis zu nutzen.

Feedback der Teilnehmenden



Workshopangebote 2022

Auch 2022 bietet das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Bochum Qualifizierungen an.

Die kostenlosen Workshops richten sich an Lehrkräfte aller Schulformen, Schulsozialarbeitende, OGS-Kräfte und sonstige Interessierte.

M1 Case Management

Unterstützende Einzelfallhilfe bei komplexen und/oder multiplen Problemlagen für Menschen mit internationaler Familiengeschichte – das Case Management anhand von Fallbeispielen kennenlernen

Team des Kommunalen Integrationsmanagements in Bochum

17.11.2022, 14:30 – 16:00 Uhr – max. 25 TN

Dieses Modul findet per Webex statt.



M2 Sprachförderung (zweiteilig)

Sprachsensibilität und Sprachförderung im Unterricht

Dr. Sven Oleschko

14.11.2022 von 14:30 – 17:30 Uhr und 28.11.2022 von 15:00 – 17:00 Uhr
– max. 25 TN

Dieses Modul findet per Zoom statt.

M3 Traumatisierung

Durch Krieg, Vertreibung und Flucht traumatisierte Schülerinnen und Schüler – psychologisches Verstehen und pädagogisches Handeln

Dipl.-Psych. Irmgard Weishaupt

20.10.2022, 14:00 – 17:30 Uhr – max. 25 TN

Dieses Modul findet per Webex statt.

M4 sevangardens

Qualifizierung zur/zum sevangardens Dialoger*in

Im Rahmen der Qualifizierung werden Sie in die Möglichkeiten der Farb-gewinnung aus Färberpflanzen und der Nutzung dieser Farben eingeführt. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie ein von der UNESCO anerkanntes sevangardens-Zertifikat und sind berechtigt das dazugehörige BNE-Logo für ihre weitere Arbeit und Institution zu nutzen.

Peter Reichenbach

22.11.2022, 12:00 – 17:00 Uhr

Dieses Modul findet per Webex statt.

M5 Elternarbeit (zweiteilig)

Zusammenarbeit mit neu zugewanderten Eltern vorurteilsbewusst gestalten – Methoden und Konzepte für eine gelungene Kooperation im Sinne des Kindes

Laura Sahm und Lena Schleier

05.09.2022 und 12.09.2022 jeweils 14:00 – 17:00 Uhr – max. 25 TN

Dieses Modul findet per Webex statt.

Eine **Anmeldung** ist **per E-Mail** bis spätestens fünf Werktage vor dem jeweiligen Seminar an Workshopreihe2022@bochum.de mit den folgenden Daten möglich:

in die Betreffzeile: Modulnummer und Name des Workshops
in die E-Mail: Name, Adresse, E-Mailadresse, Telefonnummer, Schule / Institution und ggf. Unterrichtsfächer.

Weiterführende Informationen finden Sie unter „Qualifizierungen und Onlineaustausch – Stadt Bochum“ <https://www.bochum.de/Kommunales-Integrationszentrum/Dienstleistungen-und-Infos/Qualifizierungen-und-Onlineaustausch> im Flyer zur Qualifizierungsreihe 2022.



Neuer Förderaufruf für kinderstark 2023

Der Aufruf zu "kinderstark" für 2023 wird voraussichtlich Ende Oktober/Anfang November erfolgen. Hintergrund sind die Landtagswahlen und die damit einhergehende spätere Haushaltsaufstellung 2023. Erst im Anschluss an einen formalen Kabinettsbeschluss, der für Ende Oktober vorgesehen ist, kann die Veröffentlichung des Aufrufs 2023 in verbindlicher Form erfolgen.

Um eine nahtlose Förderung am Jahreswechsel 2022 auf 2023 gewährleisten bzw. den Durchführungszeitraum bei neuen Anträgen mit dem 01.01.2023 beginnen zu können, ist ein zuwendungsfähiger Antrag noch in diesem Jahr notwendig; die Antragsfrist wird mit Veröffentlichung des Aufrufs bekannt gegeben.

In diesem Jahr haben wir schwerpunktmäßig die Personalkosten für die Geschäftsstelle, das Babylotsenprojekt, eine Unterstützungsmaßnahme für den Umgang im Rahmen der Digitalisierung und andere Projekte fördern können. Leider konnten wieder Maßnahmen nicht umgesetzt werden, sodass die Steuerungs- und Projektgruppe offen ist für die Förderung und Einrichtung von neuen Maßnahmen. Hierzu erfolgte Ende September bereits ein Aufruf seitens der Geschäftsstelle, die Ergebnisse werden nun ausgewertet.

Strategie- und Handlungsprogramm „Bochumer Präventionskette – kinderstark in NRW“

Als zentrale Aufgabenstellung ist in diesem Jahr die Geschäftsstelle „Bochumer Präventionskette – kinderstark in NRW“ mit der Erstellung eines Strategie- und Handlungsprogramms beschäftigt.

Im ersten Aufschlag ist eine Grundlage erarbeitet worden, die zunächst mit der Jugendamtsleitung Herrn Papies und der Sozialdezernentin Frau Anger abgestimmt wurde.

In einem zweiten Schritt wurden Expert*innen Anfang Juli zu Workshops für die sechs Handlungsfelder: Partizipation, Aufsuchende Hilfen, Inklusion/Integration, Frühe Hilfen, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit, eingeladen. Die Ergebnisse der Workshops flossen in die Strategie- und Handlungsprogramme ein und werden nun mit der Steuerungsgruppe sowie der Projektgruppe „Bochumer Präventionskette – kinderstark in NRW“ thematisiert.

Eine Veröffentlichung ist dann in der weiteren Abfolge geplant, als Auftakt für die Fortschreibung des Programmes sind für den Spätherbst weitere Workshops der sechs Handlungsfelder geplant.

Internetauftritt „Gut groß werden in Bochum“

Mitte 2021 hat sich der Arbeitskreis Internet „Gut groß werden in Bochum“ gebildet und arbeitet seitdem am Aufbau des Internetauftrittes.

Zunächst wurde ein Projektauftrag an Studierende der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung vergeben. Unter dem Begriff „Gut groß werden in Bochum“ wurde zunächst ein Vorschlag von den Studierenden erarbeitet. Dieser wurde ausgewertet und bildet die Basis für die weitere Entwicklung des Internetauftritts.

Federführend vom Jugendamt, der Geschäftsstelle „Bochumer Präventionskette - kinderstark in NRW“ und in enger Kooperation mit dem Regionalen Bildungsbüro, dem Familienbüro und dem Kommunalen Integrationszentrum wird nun an einem Internetaufbau gearbeitet.

Thomas Verkamp und Janine Hartweg von der Internetredaktion der Stadt Bochum begleiten den Prozess. Es zeigt sich, dass die Umsetzung nicht einfach ist. Inhaltlich, fachliche Themen und Fragen, das Cooperate Design, sinnvolle Verlinkungen, die Vermeidung von Doppelungen und Abstimmungen mit **Bochum.de**, stellen die Projektgruppe vor große Herausforderungen. Aber es wäre dann die erste Internetseite in NRW, die verschiedene Stellen einer Stadtverwaltung unter „Gut Groß werden in Bochum“ vereinen würde und zusätzlich Hinweise auf die verschiedenen Portale gibt.

Ende 2022 soll die erste präsentable Internetseite fertiggestellt sein.

NEWSLETTER ANMELDUNG

Wenn Sie auch künftig an Informationen zu "Prävention.Bildung.Integration" interessiert sind, abonnieren Sie doch unseren kostenfreien Newsletter!

Sie können hierzu auf den Link bildungsnewsletter@bochum.de klicken und sich mit Ihrem Namen, Ihrer Institution und Ihrer Mailadresse registrieren lassen.

Mit der Anforderung des Newsletters stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten ausschließlich für den genannten Zweck zu; die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorgaben werden dabei selbstverständlich beachtet. Diese Einwilligung kann jederzeit per Email unter derselben Adresse bildungsnewsletter@bochum.de widerrufen oder der Verarbeitung der Daten widersprochen werden.

GASTBEITRÄGE

Bei zukünftigen Newslettern möchten wir gerne auch andere Akteure mit interessanten Artikeln rund um den Bereich Bildung zu Wort kommen lassen. Falls Sie Ihr Thema hier platzieren möchten, bieten wir Ihnen mit unserem Newsletter eine Plattform. Sie können gerne eine Anfrage unter der Emailadresse bildungsnewsletter@bochum.de stellen, wir werden uns dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

IMPRESSUM

Stadt Bochum
Schulverwaltung
Regionales Bildungsbüro
Junggesellenstraße 8
44777 Bochum
Herr Lukas-Wenners/
Frau Gausmann/Frau Barsig
0234 910-3851/-3892/-3166
Bildungsbüro@bochum.de

Stadt Bochum
Schulverwaltung
Koordination Familiengrundschulzentren
Junggesellenstraße 8
44777 Bochum
Frau Biel
0234 910-1194
TBiel@bochum.de

Stadt Bochum
Schulverwaltung
KAoA
Junggesellenstraße 8
44777 Bochum
Herr Dieker
0234 910-2386
CDieker@bochum.de

Stadt Bochum
Kommunales
Integrationszentrum
Bessemer Straße 47
44777 Bochum
Frau Bürmann/Frau Breisig
0234 910-1849/-1741
SBuermann@bochum.de
DBreisig@bochum.de

Stadt Bochum
Jugendamt
Bochumer Präventionskette
„Kinderstark – NRW schafft Chancen“
Gustav-Heinemann-Platz 2 - 6,
44777 Bochum
Herr Kraft
0234 910-3190
PKraft@bochum.de

Layout, Fotos und Grafiken:
Stadt Bochum, Regionales Bildungsbüro, Koordination Familiengrundschulzentren, kommunale Koordinierungsstelle „Kein Abschluss ohne Anschluss“, Kommunales Integrationszentrum, Geschäftsstelle „Kinderstark – NRW schafft Chancen“ Bochumer Präventionskette



Regionales
Bildungsnetzwerk
Bochum



kinderstark
NRW schafft Chancen



Kommunales
Integrationszentrum
Bochum



Familien
Grundschul
Zentrum

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.